

Betreff:

**Braunschweig Beteiligungen GmbH Wirtschaftsplan 2025**

Organisationseinheit:

Dezernat VII  
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

03.12.2024

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 05.12.2024

Sitzungstermin

Status

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Braunschweig Beteiligungen GmbH werden angewiesen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Braunschweig Beteiligungen GmbH für das Geschäftsjahr 2025 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20. November 2024 empfohlenen Fassung wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Gemäß § 12 Ziffer 3 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG; ehemals Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG)) entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der BSBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Wirtschaftsplan 2025 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 20. November 2024 beraten.

Der Wirtschaftsplan 2025 der BSBG weist einen Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 42.191 T€ aus, der sich aus dem Betriebsergebnis inklusive sonstigen Steuern (-970 T€), dem Zinsergebnis (-282 T€), den Steuern vom Einkommen und Ertrag (-177 T€) sowie dem Beteiligungsergebnis der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften (-40.762 T€) zusammensetzt. Die Ergebnisentwicklung der BSBG wird hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt. Eine Übernahme des Verlustes durch die Stadt Braunschweig ist vorgesehen. Mit der Wirtschaftsplanung wird der angespannten Haushaltssituation der Stadt Braunschweig Rechnung getragen.

Aufgrund der fortgeschriebenen Ergebnisentwicklungen – vor allem im Beteiligungsergebnis der BSBG – ergibt sich gegenüber der bisherigen mittelfristigen Planung für das Jahr 2025 in Höhe von -42.008 T€ ein um 183 T€ höherer Verlustausgleichsbedarf für die BSBG.

Im Vergleich zu den Daten von 2024 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

Angaben in T€	Ist 2023	Plan 2024	Prognose 2024	Plan 2025
<b>Betriebsergebnis BSBG</b>	<b>-737</b>	<b>-930</b>	<b>-800</b>	<b>-911</b>
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>				
Brg. Versorgungs-AG & Co. KG	20.004	11.044	9.314	11.300
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. *)	1.093	1.123	1.411	1.097
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	278	307	308	296
Kraftverkehr Mundstock GmbH	1.388	1.273	1.024	189
<u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</u>				
Brg. Bus- u. Bahnbetriebsgesellschaft mbH	-1	0	-1	0
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-35.679	-36.569	-36.560	-38.102
Brg. Veranstaltungsstätten GmbH	-5.120	-6.679	-6.386	-6.499
Stadtbad Brg. Sport und Freizeit GmbH	-8.516	-9.679	-8.951	-9.043
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-26.553</b>	<b>-39.180</b>	<b>-39.841</b>	<b>-40.762</b>
<b>Zins/Finanzergebnis</b>	<b>-91</b>	<b>-534</b>	<b>-210</b>	<b>-282</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	111	-175	-183	-177
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-27.270</b>	<b>-40.819</b>	<b>-41.034</b>	<b>-42.132</b>
Sonstige Steuern	-50	-49	-59	-59
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-27.320</b>	<b>-40.868</b>	<b>-41.093</b>	<b>-42.191</b>
Erträge aus Verlustübernahme	27.320	40.868	41.093	42.191
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\*) Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die Ergebnisentwicklung der BSBG wird hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt, das im Jahr 2025 mit einem Verlust in Höhe von 40.762 T€ einen gegenüber der Vorjahresplanung um 541 T€ erhöhten Mehrbedarf ausweist.

Ursächlich hierfür sind die folgenden teilweise auch gegenläufig wirkenden Faktoren:

- Ergebnisverbesserungen von insgesamt 1.437 T€ ergeben sich durch höhere Ausschüttungen der Nibelungen-Wohnbau GmbH (36 T€), der Kraftverkehr Mundstock GmbH (89 T€), der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (10 T€), einem geringeren Verlustausgleichsbedarf der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (625 T€), der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH (ehemals Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH) (288 T€) und der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (389 T€).
- Ergebnisbelastende Effekte in Höhe von 1.978 T€ ergeben sich durch die geringere Ausschüttung Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

## I. Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG)

Im Betriebsergebnis wird das operative Geschäft der BSBG abgebildet. Das Betriebsergebnis 2025 (inklusive sonstige Steuern) beträgt -970 T€. In der mittelfristigen Unternehmensvorschau steigt das Betriebsergebnis leicht. Der Dienstleistungsbereich ist stabil. Ergebnisschwankungen, Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aufgrund von Entwicklungen im Immobilienbereich im Hinblick auf die im Eigentum der BSBG

stehenden Gebäude Taubenstraße 7-8, Neue Knochenhauerstraße 5 und Wilhelmstraße 62-71. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf die Ausführungen in der Textziffer 3.3 auf Seite 8 des der Vorlage beigefügten Wirtschaftsplans verwiesen.

Im Personalaufwand sind insbesondere Tarifierhöhungen für den geplanten Personalstand von 13 Mitarbeitenden, von denen aktuell fünf in Teilzeit arbeiten, berücksichtigt.

Das Zinsergebnis beläuft sich im Jahr 2025 auf -282 T€. Demnach ist die aktuelle Planung deutlich positiver als im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2024 angenommen. Dies liegt im Wesentlichen an der erfolgten Kapitaleinlage der Stadt Braunschweig von rund 10,4 Mio. €. Diese erfolgte um den sich aus der Thesaurierung des Ergebnisses der BVAG ergebenden Liquiditätsbedarf auszugleichen.

Das Beteiligungsergebnis 2025 beläuft sich auf -40.762 T€. Die sich im Finanzplanungszeitraum ergebenden Schwankungen sind insbesondere durch die Ergebnisabführung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und die Verlustübernahme der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) bedingt. Zur Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen in der Textziffer 3.2 auf den Seiten 6 ff. des Wirtschaftsplans verwiesen.

Bei der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist zu berücksichtigen, dass bei der BSBG durch die steuerliche Organschaft erhebliche Steuervorteile realisiert werden. So werden die auf die BSBG entfallenden Gewinnanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG letztlich nicht mit Körperschaftsteuer belastet. Vom Jahr 2017 an wurde auch die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in die steuerliche Organschaft aufgenommen, so dass auch die von dieser Gesellschaft erwirtschafteten Gewinne nicht mehr durch Ertragsteuern belastet werden. Die geplanten Körperschaft- und Gewerbesteuern in Höhe von 177 T€ fallen insbesondere für die Aktivitäten im Immobilienbereich an.

Der Investitionsplan 2025 der BSBG hat einen Umfang von 1.775 T€. Neben Ersatzinvestitionen im Bereich der IT-Ausstattung (20 T€) sind im Jahr 2025 Investitionen im Zusammenhang mit der Ablösung des vorhandenen SAP-Systems sowie zur Digitalisierung der Arbeitsprozesse der BSBG. Im Hinblick auf die geplante Konzeptvergabe der Immobilie in der Wilhelmstraße ist für die Folgejahre keine entsprechende Position im Investitionsplan hinterlegt. Daneben sind Mittel für den Standort Taubenstraße zur technischen Gebäudetrennung sowie zur Einfriedung einer Müllplatzanlage für das NSI eingeplant. Zudem sind Mittel für den geplanten Erwerb der skbs.digital GmbH von der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH im Rahmen der Schaffung einer „Braunschweig Digital GmbH“ im Konzern der BSBG eingeplant. Weiterhin sind ab dem Jahr 2023 Thesaurierungen der bei der BVAG & Co. KG erwirtschafteten Ergebnisse vorgesehen und planerisch abgebildet.

## **II. Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG)**

Nach der Wirtschaftsplanung 2025 der BVAG wird für das Jahr 2025 ein Jahresüberschuss in Höhe von 45.000 T€ erwartet. Der auf die BSBG entfallende Ergebnisanteil beträgt 25,1 % und beläuft sich somit auf 11.300 T€.

Die BVAG berücksichtigt in ihrer Planung für die Zukunft eine kontinuierliche Rücklagenbildung gemäß der Gewinnverwendungsvereinbarung zwischen den Gesellschafterinnen, um die Eigenkapitalbasis zu stärken. Für das Jahr 2025 beträgt der Anteil der BSBG an dieser Maßnahme rd. 520 T€. In der Wirtschaftsplanung der BSBG ist die von der BVAG geplante Rücklagenbildung abgebildet. Der BSBG wird ein Betrag von 520 T€ ergebnismäßig (wie bei einer Vollausschüttung) zugerechnet; er fließt ihr aber nicht zu und steht ihr liquiditätsmäßig insofern nicht zur Verfügung, sondern erhöht stattdessen den Buchwert der Beteiligung, den die BSBG an der BVAG hält.

Durch den mit Wirkung vom 1. Januar 2005 vollzogenen Formwechsel der BVAG in eine Personengesellschaft wurde erreicht, dass auf Ebene der BSBG eine Verrechnung der aus der Beteiligung an der BVAG resultierenden Gewinne ohne Körperschaftsteuerbelastung insbesondere mit Verlusten aus dem Verkehrsbereich erfolgen kann.

Die Ergebnisse der BVAG spiegeln die Entwicklung der Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten wider. Aufgrund der aktuellen Wettbewerbssituation wurden zur Vermeidung weiterer Kundenabwanderungen Preissenkungen durchgeführt, die die Vertriebsmarge nachhaltig belasten. Weitere Preisanpassungen werden nicht ausgeschlossen. Hohe Investitionen im Zusammenhang mit dem Gebäudeenergiegesetz, Wärmeplanungsgesetz und der Dekarbonisierung werden perspektivisch die BVAG zusätzlich zu den planmäßigen Erneuerungen belasten.

Der Aufsichtsrat der BVAG wird über den Wirtschaftsplan 2025 in seiner Sitzung voraussichtlich am 9. Dezember 2024 beschließen.

### **III. Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo)**

Die Ergebnisse der Niwo fließen um ein Jahr versetzt in den Jahresabschluss der BSBG ein, da hier weder ein Ergebnisabführungsvertrag besteht noch Abschlagszahlungen auf das Jahresergebnis zu leisten sind. Unter Berücksichtigung der zwischen der Niwo und ihren Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und BSBG abgeschlossenen Vereinbarung über die Ergebnisverwendung vom 7. März 2016 entfällt auf die BSBG auf Basis der Ergebnisprognose 2024 der Gesellschaft eine Dividendenzahlung in Höhe von 1.097 T€ im Jahr 2025. Der Anweisungsbeschluss im Hinblick auf die Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Niwo und der BSBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der Niwo wurde nach Beratung im Aufsichtsrat der Niwo am 11. Oktober 2024 bereits durch den FPDA in seiner Sitzung am 24. Oktober 2024 gefasst. Hierzu wird auf die Drucksachen-Nr. 24-24442 verwiesen.

### **IV. Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG)**

Ende des Jahres 2016 wurden 94,9 % der Anteile an der HBG von der Stadt auf die BSBG übertragen. Die Gesellschaft wurde in den bei der BSBG bestehenden steuerlichen Querverbund integriert, sodass auf die positiven Ergebnisse der Gesellschaft keine Ertragsteuern mehr anfallen. Dabei wurde auch ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der vom Geschäftsjahr 2017 an wirksam ist. Die Ergebnisse der Gesellschaft fließen somit - bis auf eine fixe Garantiedividende für die Minderheitsgesellschafterin - vollständig an die BSBG. Unter bestimmten Bedingungen können aber trotzdem Rücklagen in der Gesellschaft gebildet werden, ohne den steuerlichen Querverbund zu gefährden. Diese Bedingungen werden aus heutiger Sicht im Planungszeitraum vorliegen, sodass in der Wirtschaftsplanung auch eine Rücklagenbildung in Höhe von jährlich 150 T€ abgebildet ist. Ob dies tatsächlich immer realisiert werden kann, wird aber als Einzelfallentscheidung jedes Jahr erneut betrachtet werden. Auf Basis der Wirtschaftsplanung 2025 und der im Planungszeitraum voraussichtlich in Frage kommenden Rücklagenbildung, ergibt sich eine geplante Gewinnabführung für das Jahr 2025 in Höhe von 296 T€.

Der Anweisungsbeschluss im Hinblick auf die Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der BSBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der HBG wird auf die Drucksachen-Nr. 24-24741 zur Sitzung verwiesen.

### **V. Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM)**

Gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrates. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ist nicht vorgesehen. Der Aufsichtsrat der KVM wird den Wirtschaftsplan 2025 in seiner Sitzung am 27. November 2024 beraten. Über das Ergebnis

wird in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung mündlich berichtet.

Die wesentliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens besteht neben der Erbringung der eigenen Linienverkehre auf zwei konzessionierten Linien im Braunschweiger Umland sowie in der Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen, die überwiegend in den Stadtrandlagen Richtung Vechelde orientiert sind. Hierfür stellt die Gesellschaft auf vertraglicher Grundlage der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung.

Die Gesellschaft hält 100 % der Geschäftsanteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und ist Mitglied und Gesellschafterin der Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH (VRB).

Die PVG erbringt ÖPNV-Leistungen im Stadtgebiet und im Landkreis Peine. Die KVM ist für diese Leistungen Inhaber der Linienkonzessionen, die Betriebsführung wurde bereits vor Jahren auf die PVG übertragen. Die Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge der PVG werden auf neue Rechnung vorgetragen und reduzieren bzw. erhöhen den Bilanzverlust bzw. Bilanzgewinn des Unternehmens (Stand Bilanzgewinn per 31. Dezember 2023: 174.908,83 €). Für das Jahr 2025 ist ein Ergebnis in Höhe von 210 T€ geplant.

Die KVM erwartet für das Planjahr 2025 ein Ergebnis in Höhe von 189 T€.

Im Investitionsplan der KVM sind für das Jahr 2025 Investitionen im Umfang von 555 T€ vorgesehen. Hiervon entfällt ein Großteil auf die Beschaffung von Linienbussen (330 T€).

#### **VI. Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)**

Die BSBG ist alleinige Gesellschafterin der BSVG. Der von der BSVG erwirtschaftete Fehlbetrag wird gemäß des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der BSBG ausgeglichen. Zum Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der BSBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der BSVG wird auf die Drucksachen-Nr. 24-24646 zur Sitzung verwiesen.

#### **VII. Braunschweig Veranstaltungsstätten GmbH (BSVS)**

Die BSBG hält 94,8077 % an der BSVS und trägt den für das Jahr 2025 geplanten Verlust entsprechend im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile. Der Anweisungsbeschluss im Hinblick auf die Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Stadthallen-GmbH und der BSBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der Stadthallen-GmbH wird auf die Drucksachen-Nr. 24-24645 zur Sitzung verwiesen.

#### **VIII. Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH)**

Die BSBG hält 94,8954 % an der Stadtbad GmbH und trägt den für das Jahr 2025 geplanten Verlust entsprechend im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile. Der Anweisungsbeschluss im Hinblick auf die Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad GmbH und der BSBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der Stadtbad GmbH wird auf die Drucksachen-Nr. 24-24644 zur Sitzung verwiesen.

Die Wirtschaftspläne 2025 der BSBG, KVM und der PVG sind als Anlage beigelegt.

Geiger

**Anlage/n:**

BSBG - Wirtschaftsplan 2025

KVM - Wirtschaftsplan 2025

PVG - Wirtschaftsplan 2025

## **Braunschweig Beteiligungen-GmbH**

### **Wirtschaftsplan 2025**

**und**

### **mittelfristige Unternehmensvorschau**

## **Inhaltsübersicht**

	<b><u>Seite</u></b>
<b>1. Allgemeines</b>	<b>3</b>
<b>2. Personalplan</b>	<b>4</b>
<b>3. Ergebnisplan</b>	<b>5</b>
<b>3.1 BSBG gesamt</b>	<b>5</b>
<b>3.2 Beteiligungsergebnis</b>	<b>6</b>
<b>3.3 BSBG ohne Beteiligungsgesellschaften         Betriebsergebnis, Zinsergebnis sowie Steuern vom Einkommen         und Ertrag</b>	<b>8</b>
<b>3.4 Konzernergebnis</b>	<b>11</b>
<b>4. Investitionsplan</b>	<b>12</b>
<b>5. Finanzplan</b>	<b>13</b>
<b>6. Bilanzplan</b>	<b>16</b>
<b>7. Chancen und Risiken</b>	<b>18</b>



## 1. Allgemeines

Die Kernaufgabe der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) besteht im Halten, Verwalten und in der Steuerung von Beteiligungsunternehmen. In ihrer zentralen Funktion agiert sie somit als Finanzholding. Dabei wird insbesondere die ertragsteuerliche Organschaft zwischen dem Verkehrs-, dem Versorgungs- und dem Hafenbereich sichergestellt, die im Konzern letztlich Ertragsteuern in erheblichem Umfang erspart.

Neben den daraus resultierenden Aufgaben im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, der Beteiligungssteuerung und des Liquiditätsmanagements werden von der BSBG kaufmännische Dienstleistungen speziell im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings und der Unternehmensführung erbracht. Darüber hinaus verfügt sie noch über - allerdings nicht betriebsnotwendige - Immobilien und ist insofern im Bereich des Immobilienmanagements aktiv. Unternehmensgegenstand ist ferner die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Braunschweig und den Beteiligungsunternehmen sowie zwischen den Beteiligungsunternehmen untereinander.

In den folgenden Darstellungen werden neben dem Planjahr 2025 und den Vorschaujahren 2026 – 2029 auch das laufende Jahr 2024 abgebildet. Die Planansätze basieren überwiegend auf dem Kenntnisstand Oktober 2024. Bei der Erarbeitung der Planung wurden insbesondere folgende wesentliche Prämissen berücksichtigt:

- Es wird planerisch von einem gegenüber dem Vorjahr weitestgehend unveränderten Immobilienportfolio ausgegangen. Im Jahr 2024 erfolgte der Verkauf eines Einzelgrundstücks am Waller Weg und es wurde der Verkauf eines unbebauten Grundstücks im Bereich Theisenstraße angestoßen. Während die Immobilien in der Taubenstraße und der Neuen Knochenhauer Straße vermietet und aktiv bewirtschaftet werden, befindet sich die Immobilie in der Wilhelmstraße im Leerstand. Eine weitere Reduzierung des Immobilienportfolios wird angestrebt, wurde in den Planzahlen aber noch nicht abgebildet.
- Die Beteiligungsstruktur ist seit dem Beginn des Jahres 2024 (Veräußerung der Anteile der bis dahin von der Kraftverkehr Mundstock GmbH gehaltenen Anteile an der Mundstock Reisen GmbH und 50,96 % der Magdeburg Nutzfahrzeug Service GmbH) unverändert. Eine Verschmelzung der Braunschweig Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft auf die BSBG Anfang des Jahres 2025 mit Wirkung zum 1. Juli 2024 mit der BSBG ist in den Planungen nicht berücksichtigt, hat jedoch auch keine Ergebnisauswirkungen.
- Im Personalbereich wurden für das Jahr 2025 und die Folgejahre jeweils eine Steigerung des Personalaufwands in Höhe von 3% planerisch berücksichtigt.
- Kurzfristige Liquiditätsüberhänge werden im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt. Kurzfristige Liquiditätsfehlbeträge werden aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt. Hierfür wurde eine Cashpool-Linie von 7 Mio. Euro für Entnahmen während des Jahres 2025 eingeplant. Im Jahr 2026 ist die Umschuldung eines in der Vergangenheit aufgenommenen Darlehens berücksichtigt worden. Weitere langfristige Kapitalaufnahmen sind im Planungszeitraum nicht vorgesehen.
- Im Plan ist abgebildet, dass die bei der BSBG entstehenden Verluste wie bisher durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen werden und entsprechende Verlustausgleichszahlungen erfolgen.

## 2. Personalplan

### Personalplan

Stichtag: 31.12. des Planjahres

	2024 Plan	2024 Vorschau	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan
Arbeiter und Angestellte	12,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
Personen	12,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
Mitarbeiterjahre	11,19	11,79	12,53	12,53	12,53	12,53	12,53

Die BSBG hat - ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung - per 31.10.2024 einen Personalstand von zwölf Mitarbeitern; davon arbeiten vier in Teilzeit. Im Zeitraum vom 01.12.2024 bis zum 31.12.2024 wird es im Bereich des Sekretariats durch Einarbeitung der Nachfolgerin für die ausscheidende Sekretärin eine personelle Überschneidung geben, so dass zum Stichtag 31.12.2024 insgesamt dreizehn Personen bei der BSBG beschäftigt sind.

Für die Folgejahre ist ein Personalstand von jeweils dreizehn geplant. Darin ist die Beschäftigung von Nachwuchskräften enthalten. Hierzu wurde vor einigen Jahren ein entsprechendes Handlungskonzept zur Gewinnung und Förderung von Nachwuchskräften entwickelt. Dadurch soll das Know-how, insbesondere im betriebswirtschaftlichen Bereich und auch im Projektbereich weiter gestärkt werden. Weiterhin wird die Möglichkeit geschaffen, die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Konzern zu verstärken und durch ggf. zentrale Organisation von Aufgaben, Synergien im Konzern zu erzeugen. Darüber hinaus sollen geeignete und leistungsstarke Nachwuchskräfte mittelfristig im Rahmen von Nachfolgeregelungen auch für die Übernahme von anspruchsvollen Fach- oder Führungsaufgaben in Betracht gezogen werden können. Das Programm bildet damit einen wichtigen Baustein im Rahmen der Nachfolgeplanung für in den nächsten Jahren planmäßig ausscheidende Leistungsträgerinnen und Leistungsträger.

Das Konzept hat sich bewährt. Diese Maßnahme wurde im Konzern Stadt Braunschweig auch im Rahmen des Haushaltsoptimierungsprozesses betrachtet und soll weitergeführt werden.

In den Plandaten ist insofern für die Folgejahre unterstellt, dass kontinuierlich Nachwuchskräfte im Unternehmen tätig sind. Es wird dabei davon ausgegangen, dass es sich nicht permanent um dieselben Personen handeln muss, sondern dass bisherige Nachwuchskräfte auch in andere Positionen wechseln und neue Nachwuchskräfte nachrücken können.

Die Geschäftsführung ist in den o. a. Zahlen nicht enthalten. Zum Jahresende 2023 ist der bisherige Geschäftsführer altersbedingt ausgeschieden; Anfang 2024 hat der neue Geschäftsführer ohne Zeitverzug wie geplant die Position übernommen. Die Aufwendungen sind wie in der Vergangenheit auch in den Ergebnisplanungen berücksichtigt.

### 3. Ergebnisplan

#### 3.1 BSBG gesamt

In der folgenden Aufstellung ist die Ergebnisentwicklung dargestellt:

	2024 Plan T Euro	2024 Vorschau T Euro	2025 Plan T Euro	2026 Plan T Euro	2027 Plan T Euro	2028 Plan T Euro	2029 Plan T Euro
Braunschweiger Versor- gungs-AG & Co. KG	11.044	9.314	11.300	11.420	11.770	11.900	11.950
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braun- schweig	1.123	1.411	1.097	1.081	1.007	1.010	1.004
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	307	308	296	300	302	305	307
Kraftverkehr Mundstock GmbH	1.273	1.024	189	257	271	230	232
Braunschweiger Bus und Bahnbetriebs- Gesellschaft mbH	0	-1	0	0	0	0	0
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-36.569	-36.560	-38.102	-40.069	-42.425	-44.566	-45.462
Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH	-6.679	-6.386	-6.499	-6.487	-7.911	-10.046	-10.386
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	-9.679	-8.951	-9.043	-9.092	-9.399	-9.647	-9.851
Beteiligungsergebnis	-39.180	-39.841	-40.762	-42.590	-46.385	-50.814	-52.206
Braunschweig Beteiligungen-GmbH							
Betriebsergebnis	-930	-800	-911	-929	-1.088	-1.112	-1.165
Zinsergebnis	-534	-210	-282	-626	-877	-886	-876
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-175	-183	-177	-171	-175	-187	-189
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-40.819</b>	<b>-41.034</b>	<b>-42.132</b>	<b>-44.316</b>	<b>-48.525</b>	<b>-52.999</b>	<b>-54.436</b>
Sonstige Steuern	-49	-59	-59	-59	-59	-59	-59
<b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>-40.868</b>	<b>-41.093</b>	<b>-42.191</b>	<b>-44.375</b>	<b>-48.584</b>	<b>-53.058</b>	<b>-54.495</b>
<b>Verlustausgleich durch die Stadt BS</b>	<b>40.868</b>	<b>41.093</b>	<b>42.191</b>	<b>44.375</b>	<b>48.584</b>	<b>53.058</b>	<b>54.495</b>
<b>Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bei der BSBG wird für das Jahr 2025 vor Verlustübernahme ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 42,2 Mio. Euro geplant. Das Ergebnis der BSBG setzt sich dabei aus mehreren Komponenten zusammen, dem Beteiligungsergebnis, dem Betriebsergebnis, dem Zinsergebnis, den Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstigen Steuern. Es ist vorgesehen, dass dieser Verlust durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen wird, so dass sich nach Verlustausgleich ein Ergebnis von null ergibt.

In den Folgejahren steigen die geplanten Jahresfehlbeträge weiter an. Zum einen ergibt sich trotz der Verbesserung gegenüber der Planung 2024 ein steigender Jahresverlust der BSBG selbst ohne Tochtergesellschaften (u. a. durch die Entwicklung beim Zinsergebnis). Zum anderen ist dies insbesondere auf die höheren Jahresverluste einiger Tochtergesellschaften zurückzuführen, die nicht durch zusätzliche Jahresüberschüsse anderer Tochtergesellschaften kompensiert werden können. Auch für die Folgejahre ist geplant, dass die entstehenden Verluste vollständig durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen werden.

### 3.2 Beteiligungsergebnis

Im **Beteiligungsergebnis** werden die auf die BSBG entfallenden Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH desselben Jahres berücksichtigt. Zusätzlich ist noch der aus dem jeweiligen Vorjahresergebnis an die BSBG auszuschüttende Ergebnisanteil der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig enthalten. Das **Beteiligungsergebnis** wird im Planjahr 2025 rd. -40,8 Mio. Euro betragen.

Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) erwartet für 2025 ein gegenüber den Vorjahren schwächeres Jahr. Die Entwicklung auf den Energiemärkten ist weiterhin mit großen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der aktuellen Wettbewerbssituation wurde zur Vermeidung weiterer Kundenabwanderungen Preissenkungen durchgeführt, die die Vertriebsmarge nachhaltig belasten. Weitere Preisanpassungen werden nicht ausgeschlossen. Hohe Investitionen im Zusammenhang mit dem Gebäudeenergiegesetz, Wärmeplanungsgesetz und der Dekarbonisierung werden perspektivisch die BVAG zusätzlich zu den planmäßigen Erneuerungen belasten. Diese Investitionen gehen voraussichtlich mit schlechteren Finanzierungsbedingungen einher.

In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu stärken. Über dieses Ziel besteht Einigkeit mit den Gesellschaftern. Auf dieser Grundlage wurde nach entsprechender Beschlussfassung in den politischen Gremien und den Organen der betroffenen Gesellschaften im Februar 2024 eine Thesaurierungsvereinbarung beschlossen. Diese sieht für das Jahr 2023 sowie für die Geschäftsjahre 2024 bis 2026 eine gestufte Thesaurierung und somit anteiligen Verbleib von ausschüttungsfähigen Jahresüberschüssen in der BVAG vor. Bei der BSBG werden unabhängig davon im Beteiligungsergebnis die auf sie entfallenden Ergebnisanteile in voller Höhe gezeigt (siehe dazu auch die Ausführungen unter Punkt 4 – Investitionsplan).

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig weist konstante Jahresergebnisse auf bisherigem Niveau aus. Sie wird das bisherige Geschäftsmodell (klimagerechte Entwicklung ihrer Bestände, Mitwirkung an der Entwicklung von neuen Wohnquartieren) bedarfsgerecht

fortentwickeln. Vor dem Hintergrund steigender Sanierungs- und Investitionsbedarfe ist der Ausweis eines konstanten Jahresergebnisses erfreulich. Auf Basis der Anfang des Jahres 2016 geschlossenen Vereinbarung zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der BSBG über die Ergebnisverwendung erfolgt eine Aufteilung des von der Gesellschaft erwirtschafteten Ergebnisses in eine an die BSBG auszuschüttende Dividende und eine Gewinnrücklage, welche in der Nibelungen Wohnbau GmbH Braunschweig verbleibt. Diese Regelungen zur Gewinnverwendung hat sich aus Sicht der Vertragspartner bislang bewährt. Im Beteiligungsergebnis der BSBG wird die von der Gesellschaft ausgeschüttete Dividende erst im Jahr der Ausschüttung ergebniswirksam gezeigt.

Ende des Jahres 2016 wurden 94,9 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt auf die BSBG (damals noch SBBG) übertragen. Die Gesellschaft wurde in den bei der BSBG bestehenden steuerlichen Querverbund integriert, sodass auf die positiven Ergebnisse der Gesellschaft keine Ertragsteuern mehr anfallen. Dabei wurde auch ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der vom Geschäftsjahr 2017 an wirksam ist. Die Ergebnisse der Gesellschaft fließen somit - bis auf eine fixe Garantiedividende für die Minderheitsgesellschafterin - grundsätzlich vollständig an die BSBG. Unter bestimmten Bedingungen können aber trotzdem Rücklagen in der Gesellschaft gebildet werden, ohne den steuerlichen Querverbund zu gefährden. Diese Bedingungen werden aus heutiger Sicht im Planungszeitraum vorliegen, sodass in der Wirtschaftsplanung auch eine Rücklagenbildung von je 150 T Euro p. a. abgebildet ist. Ob diese Rücklagenbildung tatsächlich immer realisiert werden kann, wird aber als Einzelfallentscheidung im Rahmen des Jahresabschlusses in jedem Jahr erneut betrachtet und beschlossen werden.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) plant leicht positive Ergebnisse. Das prognostizierte sehr gute Ergebnis 2024 ist auf die Veräußerungsgewinne der Anteile zweier Tochtergesellschaften zurückzuführen und stellt somit einen Einmaleffekt dar.

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH plant für 2025 einen Verlust von rd. 38,1 Mio. Euro. Für die Folgejahre sind weitere Verschlechterungen des Jahresergebnisses absehbar. Die Entwicklung der Jahresergebnisse im Planverlauf ist durch die zu erbringende Verkehrsleistung, die Qualität des Verkehrsangebotes und das Marktpreisniveau geprägt. Gestiegene Energiekosten, steigende Personalkosten, höhere Kosten für Fremdleistungen, gestiegene Investitionstätigkeiten in Großprojekte (wie z.B. Elektromobilität, Sanierungen, Stadtbahnausbau) sowie das gestiegene Zinsniveau können nicht voll durch die Erträge gegenfinanziert werden. Die Höhe der Kompensationszahlungen der Einnahmeschäden aus dem Deutschland-Ticket sind weiterhin mit Risiken behaftet.

Der auf die BSBG entfallende Anteil am Ergebnis der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH wird im Planjahr 2025 bei rd. -6,5 Mio. Euro liegen.

Der auf die BSBG entfallende Ergebnisanteil der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH liegt im Jahr 2025 bei -9,0 Mio. Euro.

### 3.3 BSBG ohne Beteiligungsgesellschaften

#### Betriebsergebnis, Zinsergebnis sowie Steuern vom Einkommen und Ertrag

In der folgenden Aufstellung ist die Entwicklung des „eigenen“ Jahresergebnisses der BSBG ohne Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften dargestellt. Dabei sind die einzelnen Ergebniskomponenten - das Betriebsergebnis, das Zinsergebnis sowie die Steuern vom Einkommen und Ertrag und die sonstigen Steuern – erkennbar:

	2024 Plan T Euro	2024 Vor- schau T Euro	2025 Plan T Euro	2026 Plan T Euro	2027 Plan T Euro	2028 Plan T Euro	2029 Plan T Euro
Umsatzerlöse	1.708	1.751	1.829	1.802	1.846	1.871	1.924
Sonstige betriebliche Erträge							
Materialaufwand	-472	-395	-573	-567	-624	-585	-624
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-218	-141	-230	-237	-243	-250	-257
b) Bezogene Leistungen	-254	-254	-343	-330	-381	-335	-367
Personalaufwand	-1.317	-1.317	-1.330	-1.376	-1.426	-1.478	-1.527
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-62	-52	-58	-62	-195	-234	-238
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-787	-787	-779	-726	-689	-686	-700
<b>Betriebsergebnis</b>	-930	-800	-911	-929	-1.088	-1.112	-1.165
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	143	34	45	1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-537	-353	-316	-671	-878	-887	-877
<b>Zinsergebnis</b>	-534	-210	-282	-626	-877	-886	-876
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-175	-183	-177	-171	-175	-187	-189
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	-1.639	-1.193	-1.370	-1.726	-2.140	-2.185	-2.230
Sonstige Steuern	-49	-59	-59	-59	-59	-59	-59
<b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b> (ohne Beteiligungsergebnis)	-1.688	-1.252	-1.429	-1.785	-2.199	-2.244	-2.289

Im **Betriebsergebnis** der BSBG wird das operative Geschäft der Gesellschaft abgebildet. Der Dienstleistungsbereich ist stabil; es wird auch weiterhin von einer dauerhaften Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH ausgegangen. Darüber hinaus ist planerisch abgebildet, dass die bislang für die Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB) erbrachten Dienstleistungen im Bereich der Buchführung ab dem Jahr 2025 nicht mehr erbracht werden, da die dafür gebundenen Kapazitäten im Konzern selbst benötigt werden.

Im Jahr 2025 und in den Folgejahren werden erhöhte Beraterkosten eingeplant. Neben der Fortsetzung des im Jahr 2024 begonnenen IT-Projekts zur Ablösung des vorhandenen SAP-Systems ist vorgesehen, die Digitalisierung der Arbeitsprozesse der BSBG voranzutreiben. Hierfür sind zusätzliche Mittel erforderlich.

Bezüglich der Immobilien sind darüber hinaus folgende Punkte besonders herauszuheben:

Die BSBG besitzt nach Veräußerung von unbebauten Grundstücken noch die Gebäude Taubenstraße 7-8 (Bauteile B1 - B4), Wilhelmstraße 62 - 71, Neue Knochenhauerstraße 5 sowie die Grundstücke Koldeweystraße 2 und 4 und Behringstraße 18 -26, für die ein Erbbaurecht zugunsten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bestellt wurde. Die BSBG will sich grundsätzlich vom Immobiliengeschäft trennen und die Immobilien veräußern. Hierzu wurden bereits in der Vergangenheit begonnene Aktivitäten fortgesetzt. Es ergibt sich folgender Sachstand:

- Der Standort Wilhelmstraße 62 - 71 steht nach dem im ersten Halbjahr 2023 erfolgten Auszug des langjährigen Mieters leer.

Nach wie vor wird angestrebt, das gesamte Quartier zu entwickeln und das Gebäude dann zu einem späteren Zeitpunkt an einen noch zu findenden Investor zu veräußern. Die Stadt Braunschweig strebt für das Areal eine Konzeptvergabe an, nach der das Grundstück bei einem im Vorfeld festgelegten Preis an einen Investor veräußert werden soll, der die konzeptionellen Vorgaben der Stadt am besten erfüllt. Das Grundstück wurde hierfür vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte Braunschweig-Wolfsburg im Jahr 2024 nochmals bewertet. Auch wenn die Abstimmungen mit der Stadt Braunschweig zum Konzeptentwurf weitestgehend finalisiert werden konnten, ist derzeit nicht absehbar, wann sich hieraus nach erfolgreicher Durchführung der Konzeptvergabe finanzielle Auswirkungen für die Gesellschaft ergeben werden. Die Thematik wurde daher nicht im Wirtschaftsplan 2025 berücksichtigt. Sofern sich Ende des Jahres 2024 bzw. Anfang des Jahres 2025 neue Erkenntnisse ergeben, können diese in die Wirtschaftsplanung 2026 einfließen.

Im Jahr 2024 wurden die Aktivitäten für Interimsnutzungen des Areals (Übungen von Polizei und Feuerwehr im Gebäude) sowie Vermietungen von Parkplätzen und Garagen im Außenbereich intensiviert.

- Für den Standort Taubenstraße 8, Bauteile 3 und 4 konnte ein langfristiger Mietvertrag mit dem Niedersächsischen Studieninstitut (NSI) abgeschlossen werden, der beiden Partnern für viele Jahre Planungssicherheit gibt. Die umfangreichen Umbauarbeiten, die das NSI auf eigenen Kosten vor Einzug durchführt hat, sind abgeschlossen. Das NSI ist im April 2024 in die Räumlichkeiten eingezogen.
- Für den Standort Taubenstraße 7, Bauteile 1 und 2 besteht ein unbefristeter Mietvertrag mit der BVAG. In der Planung für die Jahre 2025ff. ist eine im Jahr 2024 verhandelte

Mietpreisanpassung berücksichtigt.

- Für den Standort Neue Knochenhauerstraße 5 besteht ein unbefristeter Mietvertrag mit der Stadt Braunschweig.
- Für die Grundstücke Koldeweistraße 2 und 4 und Behringstraße 18 bis 26 wurde mit der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig eine Anpassung des Erbbauzinses mit einem zukünftigen Ankaufsrecht für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig verhandelt. Die Mehrerträge aus dem erhöhten Erbbauzins sind in der Planung für die Jahre 2025ff. berücksichtigt.

Das **Zinsergebnis** wird im Jahr 2025 bei rd. -0,3 Mio. Euro liegen. Es ist damit positiver als in der Planung für das Jahr 2024. Dies liegt im Wesentlichen an der im Jahr 2024 erfolgten zusätzlichen Kapitaleinlage der Stadt Braunschweig von rund 10,4 Mio. Euro. Diese erfolgte, um dem sich u. a. aus der Thesaurierung des Ergebnisses der BVAG ergebenden strukturellen Liquiditätsbedarf zu begegnen. Auf mittlere Sicht sind – vor allem wegen einer für 2026 geplanten Umfinanzierung sowie wegen der abschmelzenden Liquidität – aber wieder Verschlechterungen zu erwarten, die sich jedoch auf einem niedrigeren Niveau als in der Planung 2024 bewegen.

Bei der Position **Steuern vom Einkommen und Ertrag** ist zu berücksichtigen, dass bei der BSBG durch die steuerliche Organschaft erhebliche Steuervorteile realisiert werden. So fällt für die auf die BSBG entfallenden Gewinnanteile der BVAG keine Körperschaftsteuer an. Vom Jahr 2017 an wurde auch die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in die steuerliche Organschaft aufgenommen, so dass auch die von dieser Gesellschaft erwirtschafteten Gewinne nicht mehr durch Ertragssteuern belastet werden.

Unabhängig davon muss die BSBG aber seit dem Geschäftsjahr 2009 die entstehenden Ergebnisse in mehrere Sparten aufteilen, die steuerlich separat betrachtet werden. In der Sparte 2 werden dabei alle Sachverhalte zusammengefasst, die nicht direkt mit dem Kerngeschäft zusammenhängen, wie z. B. der Immobilienbereich. Diese Sparte weist in der Regel ein positives steuerliches Ergebnis aus und führt somit zu einer Belastung mit Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Vor diesem Hintergrund ist in der Wirtschaftsplanung eine vorsichtige Einschätzung der möglicherweise in der Zukunft entstehenden Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerzahlungen erfolgt. Für den Planungszeitraum werden Werte von jeweils knapp 0,2 Mio. Euro p. a. erwartet.



### 3.4 Konzernergebnis

Die BSBG ist Obergesellschaft eines Konzerns. Sie ist insofern verpflichtet, auch einen Konzern-Jahresabschluss aufzustellen. In diesen fließen die Aufwendungen und Erträge ihrer Tochtergesellschaften ein, die der BSBG zuzuordnen sind; Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften werden eliminiert. Im Jahresabschluss wird auch für den Konzern eine Gegenüberstellung der Ist-Daten mit den geplanten Werten vorgenommen; insofern erfolgt auch auf Ebene des Konzerns BSBG eine Ergebnisplanung.

Die wesentlichen Daten dieser Planung sind in der folgenden Aufstellung abgebildet:

	<b>2024 Plan T Euro</b>	<b>2024 Vor- schau T Euro</b>	<b>2025 Plan T Euro</b>	<b>2026 Plan T Euro</b>	<b>2027 Plan T Euro</b>	<b>2028 Plan T Euro</b>	<b>2029 Plan T Euro</b>
<b>Konzernjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	-40.922	-41.091	-42.222	-44.371	-48.614	-53.208	-54.691
<b>Konzerngewinnvortrag (+) / -verlustvortrag (-)</b>	6.856	6.263	7.092	7.898	8.741	9.644	10.557
Auf andere Gesellschaft- ter entfallender Verlust	882	827	837	839	933	1.063	1.093
Verlustübernahme durch Stadt BS	40.868	41.093	42.191	44.375	48.584	53.058	54.495
<b>Konzernbilanzgewinn (+) / -verlust (-)</b>	7.683	7.092	7.898	8.741	9.644	10.557	11.454

#### 4. Investitionsplan

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar:

	2024	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	Plan	Vor-	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	T Euro	schau	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro
	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro
<b>Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände</b>	259	37	305	236	465	241	21
<b>Finanzanlagen</b>	502	0	1.470	550	640	660	670
<b>Summe</b>	761	37	1.775	786	1.105	901	691

Im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände sind im gesamten Planungszeitraum kontinuierlich Ersatzinvestitionen bzw. Anschaffungen von jeweils rd. 20 T Euro geplant. Darüber hinaus sind im Planungszeitraum Investitionen im Zusammenhang mit der Ablösung des vorhandenen SAP-Systems sowie zur Digitalisierung der Arbeitsprozesse der BSBG geplant.

Vor dem Hintergrund der geplanten Konzeptvergabe werden für den Standort Wilhelmstraße für die Folgejahre aus heutiger Sicht keine entsprechenden Positionen in der Investitionsplanung zu berücksichtigen sein. Im Zusammenhang mit dem Standort Taubenstraße sind im Jahr 2025 Investitionen zur technischen Gebäudetrennung sowie zur Einfriedung einer Müllplatzanlage für das NSI eingeplant. Die technische Gebäudetrennung war bereits im Wirtschaftsplan 2024 enthalten, kann jedoch auf Grund begrenzter Kapazitäten am Markt erst im Jahr 2025 umgesetzt werden. Daher war eine Neueinplanung erforderlich.

Die abgebildeten Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen den geplanten Erwerb der skbs.digital GmbH vom Klinikum Braunschweig gGmbH im Rahmen der Schaffung einer „Braunschweig Digital GmbH“, die im BSBG-Konzern als Tochtergesellschaft angesiedelt werden soll.

Zudem ist in den Investitionen in das Finanzanlagevermögen auch der Teil der Ergebnisse der BVAG abgebildet, der nicht an die BSBG ausgeschüttet wird, sondern auf Grundlage der zwischen den Gesellschaftern geschlossenen Thesaurierungsvereinbarung bei der BVAG verbleibt. Die Thesaurierungen verbessern die Kapital- und Liquiditätssituation der BVAG. Auf Ebene der BSBG fehlen die entsprechenden Beträge aber in der Liquidität. Stattdessen erhöht sich der Buchwert der BVAG. Für das Jahr 2024 wird seitens der BVAG derzeit keine Thesaurierung prognostiziert, sodass für das Jahr 2025 im Investitionsplan der BSBG kein entsprechender Betrag eingeplant wurde. Für die Folgejahre wurden die in der mittelfristigen Wirtschaftsplanung der BVAG enthaltenen und auf die BSBG entfallenen Thesaurierungsbeträge berücksichtigt.

## 5. Finanzplan

Der Finanzplan stellt sich wie folgt dar:

	2024	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	Plan	Vor-	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
<b>Mittelherkunft</b>	T Euro	schau	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro
Jahresergebnis	-40.868	-41.093	-42.191	-44.375	-48.584	-53.058	-54.495
Abschreibungen	62	52	58	62	195	234	238
Weitere Korrekturposition zwischen Ergebnis- und Liquiditätsebene	-5.912	-10.213	30	-452	-616	-342	-304
<b>Cash-flow</b>	-46.718	-51.254	-42.103	-44.765	-49.005	-53.166	-54.561
Tilgungsrückflüsse aus langfr. Ausleihungen an verb. Unternehmen Braunschweiger Verkehrs-GmbH	235	235	223	0	0	0	0
Tilgungsrückflüsse aus Arbeitgeberdarlehen	3	3	1	0	0	0	0
Darlehensaufnahmen Darlehensprolongationen/-umschuldungen	0	0	0	12.000	0	0	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	1.500	11.851	2.180	2.020	2.050	2.140	2.160
Entnahme Cashpool	6.758	0	1.145	606	926	319	47
Verlustausgleich	40.868	41.093	42.191	44.375	48.584	53.058	54.495
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>2.646</b>	<b>1.928</b>	<b>3.637</b>	<b>14.236</b>	<b>2.555</b>	<b>2.351</b>	<b>2.141</b>
<b>Mittelverwendung</b>							
Finanzbedarf Sachanlagen	259	37	305	236	465	241	21
Kauf SKBS.Digital GmbH	0	0	950	0	0	0	0
Einstellung in die Kapitalrücklage BVAG	502	0	520	550	640	660	670
Rückzahlung Cashpool	0	6	0	0	0	0	0
Tilgung langfristiger Fremdmittel	1.885	1.885	1.862	13.450	1.450	1.450	1.450
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>2.646</b>	<b>1.928</b>	<b>3.637</b>	<b>14.236</b>	<b>2.555</b>	<b>2.351</b>	<b>2.141</b>

Der Cashflow der BSBG ist im Planungszeitraum - bedingt durch die Verlustsituation - dauerhaft negativ. Die Stadt Braunschweig gleicht die bei der BSBG entstehenden Verluste aus. Dadurch fließen der BSBG liquide Mittel zu, die ihre Liquiditätssituation entsprechend verbessern. Zur Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen langfristigen Fremdmitteln sowie zur Finanzierung der Investitionen bei der BSBG werden liquide Mittel benötigt.

Nach wie vor wird die finanzielle Situation der BSBG auch durch die im Jahr 2016 erfolgte Umfinanzierung geprägt. Dabei wurden ein Darlehen am Kapitalmarkt (19 Mio. Euro) und ein Darlehen beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig (24 Mio. Euro) aufgenommen. Letztlich konnte somit der in der Vergangenheit erfolgte Erwerb der Anteile an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig gegenfinanziert und auf eine längerfristig tragfähige Basis gestellt werden. Der BSBG sind Anfang des Jahres 2016 somit 43 Mio. Euro zugeflossen.

Das dabei beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig aufgenommene Darlehen in Höhe von 24 Mio. Euro war im Jahr 2021 zur vollständigen Rückzahlung fällig. Hier wurde aber vereinbart, dass ein Teilbetrag von 12 Mio. Euro für weitere fünf Jahre vom Pensionsfonds als endfälliges Darlehen bereitgestellt wird. Ein weiterer Teilbetrag von 12 Mio. Euro wurde am Kapitalmarkt aufgenommen und wird nun über 24 Jahre getilgt. Die für die Tilgung benötigten Mittel von 0,5 Mio. Euro p. a. können von der BSBG aber genau wie die für die Tilgung der o. a. 19 Mio. Euro benötigten Mittel von 1 Mio. Euro p. a. nicht erwirtschaftet werden. Es ist deshalb verabredet, dass die Stadt Braunschweig eine jährliche Einstellung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 1,5 Mio. Euro vornimmt. Damit fließen der BSBG die zur Tilgung der Darlehen benötigten Mittel zu. Als „Gegenfinanzierung“ auf Seiten der Stadt dient die vorgesehene Gewinnabführung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig. Dieser Betrag mindert zunächst den Verlust der BSBG und führt somit zu einem entsprechend geringeren Verlustausgleich auf Seiten der Stadt. Dadurch werden dort Beträge frei, die sonst für den Verlustausgleich der BSBG benötigt worden wären.

Zur Tilgung des im Jahr 2026 endfälligen Darlehens beim Pensionsfonds in Höhe von 12 Mio. Euro stehen aber aus heutiger Sicht noch keine liquiden Mittel zur Verfügung. Hierzu ist spätestens zum Umschuldungszeitpunkt Anfang 2026 noch eine Lösung zu erarbeiten. Für die Planung wurde daher zunächst zugrunde gelegt, dass das Darlehen ohne Tilgungen prolongiert und mit an die aktuelle Marktsituation angepassten Konditionen fortgeführt wird.

Die Liquidität der Gesellschaft wird täglich gesteuert. Vorhandene freie Mittel werden im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt. Zur Planung 2024 bestand im Jahr 2024 und in den darauffolgenden Jahren ein nicht unerheblicher Liquiditätsbedarf. Neben der o. a. Umschuldung waren die wesentlichen Ursachen dafür:

- Die Ergebnisse der BVAG werden liquiditätsmäßig immer erst im Folgejahr vereinnahmt, sodass jedes Jahr ein Jahresergebnis der BVAG zwischenfinanziert werden muss.
- Die bei der BVAG thesaurierten Ergebnisanteile fehlen der BSBG in der Liquidität.
- Die Auflösung der Pensionsrückstellung im Jahr 2022 führte zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 1,2 Mio. Euro, jedoch auch zu einer Liquiditätslücke in derselben Höhe.

Der entstehende Liquiditätsbedarf konnte zunächst planerisch nur aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden.

Gemeinsam mit der Gesellschafterin Stadt Braunschweig wurden daher im ersten Quartal des Jahres 2024 Lösungsansätze erarbeitet. Hiernach wurden folgende Maßnahmen bereits umgesetzt bzw. sind zukünftig vorgesehen:

- Kapitaleinlage der Stadt in die BSBG in Höhe des Thesaurierungsbetrages der BVAG für die Geschäftsjahre 2022 und 2023.

Die Kapitaleinlage in Höhe von 10,4 Mio. Euro wurde im Mai 2024 von der Stadt Braunschweig an die BSBG überwiesen und hat den Liquiditätsbedarf wesentlich reduziert (mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen für das Jahr 2024 und die Jahre 2025ff. durch geringere Zinsaufwendungen)

- Fortsetzung und ggf. Aufstockung der städtischen Cashpool-Linie

Die Fortsetzung einer Cashpool-Linie ist für die BSBG nach wie vor wichtig, um Liquiditätsbedarfe und temporäre Liquiditätsschwankungen auszugleichen. Für das Jahr 2025 ist vorgesehen, eine Cashpool-Linie von 7 Mio. Euro vertraglich mit der Stadt Braunschweig zu vereinbaren, um unterjährige Schwankungen in der Liquidität auszugleichen.

- Jährliche Kapitaleinlage der Stadt in die BSBG in Höhe des Thesaurierungsbetrages für die Geschäftsjahre 2024 bis 2026

Entsprechende Beträge sind in der Planung 2025ff. wie oben dargestellt enthalten.

Bezüglich Möglichkeiten zur Tilgung des endfälligen Kredits im Jahr 2026 in Höhe von 12 Mio. Euro für den Erwerb von Anteilen an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig werden Lösungsansätze mit der Stadt Braunschweig erörtert, beispielsweise eine weitere Veräußerung von Immobilien (Veräußerungsgewinn reduziert den Verlustausgleich durch die Stadt) mit entsprechender Kapitaleinlage in die BSBG, damit der Veräußerungserlös auch liquiditätstechnisch in der BSBG verbleibt.

## 6. Bilanzplan

Die Entwicklung der Bilanz stellt sich wie folgt dar:  
(alle Daten zum: 31.12. des jeweiligen Jahres)

### Aktiva

	2024 Plan T Euro	2024 Vor- schau T Euro	2025 Plan T Euro	2026 Plan T Euro	2027 Plan T Euro	2028 Plan T Euro	2029 Plan T Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>89.363</b>	<b>90.917</b>	<b>92.385</b>	<b>93.109</b>	<b>94.019</b>	<b>94.668</b>	<b>95.139</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	794	569	767	934	1.219	1.246	1.049
III. Finanzanlagen	88.516	90.348	91.569	92.119	92.759	93.419	94.089
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>13.699</b>	<b>14.064</b>	<b>13.873</b>	<b>14.147</b>	<b>14.584</b>	<b>16.224</b>	<b>16.392</b>
I. Vorräte	0	0	0	0	0	0	0
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	13.596	13.961	13.770	14.044	14.481	16.121	16.289
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	103	103	103	103	103	103	103
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>103.082</b>	<b>105.001</b>	<b>106.278</b>	<b>107.276</b>	<b>108.623</b>	<b>110.930</b>	<b>111.551</b>

### Passiva

	2024 Plan	2024 Vor- schau	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>53.521</b>	<b>63.872</b>	<b>66.052</b>	<b>68.072</b>	<b>70.122</b>	<b>72.262</b>	<b>74.422</b>
I. Gezeichnetes Kapital	32.724	32.724	32.724	32.724	32.724	32.724	32.724
II. Kapitalrücklage	19.848	30.199	32.379	34.399	36.449	38.589	40.749
III. Gewinnrücklagen	949	949	949	949	949	949	949
IV. Bilanzgewinn	0	0	0	0	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.266</b>	<b>4.634</b>	<b>4.444</b>	<b>4.268</b>	<b>4.090</b>	<b>3.939</b>	<b>3.803</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>45.295</b>	<b>36.495</b>	<b>35.782</b>	<b>34.936</b>	<b>34.411</b>	<b>34.729</b>	<b>33.326</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>103.082</b>	<b>105.001</b>	<b>106.278</b>	<b>107.276</b>	<b>108.623</b>	<b>110.930</b>	<b>111.551</b>

### Bilanzkennzahlen:

	2024 Plan	2024 Vor- schau	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan
Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme	0,52	0,61	0,62	0,63	0,65	0,65	0,67
Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme	0,48	0,39	0,38	0,37	0,35	0,35	0,33
Verschuldungsquote: FK/EK	0,93	0,64	0,61	0,58	0,55	0,54	0,50
Anlagedeckungsgrad I: EK/AV	0,60	0,70	0,71	0,73	0,75	0,76	0,78

Die Bilanzsumme beträgt zum Ende des Planjahres 2024 rd. 103 Mio. Euro; sie wird in den Folgejahren weiter steigen. Auf der Aktivseite der Bilanz ist dies vor allem durch die vorgesehenen Gewinnthesaurierungen bei der BVAG bedingt. Die nicht ausgeschütteten Beträge erhöhen den Buchwert der von der BSBG an der BVAG gehaltenen Anteile. Dadurch steigt das Anlagevermögen und somit die Bilanzsumme.

Darüber hinaus ist das Anlagevermögen weitgehend konstant. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände, insbesondere die Gebäude, sind bereits überwiegend abgeschrieben; Neuinvestitionen finden nur im begrenzten Umfang statt. Das Umlaufvermögen weist durch den Geschäftsverlauf bedingte geringe Schwankungen auf, ist in der Größenordnung aber weitgehend konstant.

Auf der Passivseite nimmt das Eigenkapital während des Planungszeitraums durch die vorgesehenen Einstellungen in die Kapitalrücklage kontinuierlich zu. Die Rückstellungen nehmen tendenziell leicht ab.

In den Verbindlichkeiten im Jahr 2024 und in den Folgejahren wirken zwei gegenläufige Effekte. So nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die planmäßige Tilgung von Altdarlehen kontinuierlich ab. Weiterhin entstehen durch die abschmelzende Liquidität Liquiditätsbedarfe.

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen haben sich in der Vergangenheit bereits stabilisiert. Vor allem durch die vorgenommenen und weiter vorgesehenen Einstellungen in die Kapitalrücklage verbessern sie sich auch in der Zukunft weiter. Die Eigenkapitalquote steigt im Planungszeitraum auf über 50 %. Der Anlagendeckungsgrad I verbessert sich weiter. Insbesondere die Kennzahl Eigenkapitalquote weist somit einen sehr guten Wert auf. Dieser ist in der Höhe auch angemessen, da die BSBG über einen hohen Anteil an langfristig gebundenem Vermögen verfügt, das idealerweise über Eigenkapital finanziert sein soll.

## 7. Chancen und Risiken

Das Geschäft der Gesellschaft beinhaltet Chancen und Risiken. Die BSBG hat in begrenztem Umfang ein eigenes operatives Geschäft, das sich im Wirtschaftsplan niederschlägt (Dienstleistungen und Immobilien). Daher können Einzelsachverhalte eine starke Wirkung entfalten. Sie können somit zu entsprechend negativen als auch positiven Abweichungen gegenüber der Planung führen und sich vergleichsweise stark auf das eigene Ergebnis der BSBG auswirken. Darüber hinaus liegen die Chancen und Risiken vor allem in folgenden Bereichen:

- Unsicherheiten durch Kriege und Krisen: Die Krisen und Kriege der vergangenen Jahre (insbesondere Coronapandemie und Ukrainekrieg) und die damit einhergehenden inflationsbedingt gestiegenen Aufwendungen in nahezu allen Bereichen sowie das gegenüber den Vorjahren gestiegene Zinsniveau belasten die Jahresergebnisse trotz erfolgter staatlicher Unterstützungsleistungen nachhaltig. Eine angespannte allgemeine Wirtschaftslage mit sinkender Wirtschaftsleistung und verändertes Konsumverhalten belasten zusätzlich die Ertragsseite.

Die andauernden Eskalationen im Nahostkonflikt führen zu weiteren Unwägbarkeiten. Es ist daher in hohem Maße unsicher, wie sich die Gesamtsituation weiter entwickeln wird.

Trotz permanenter enger Betrachtung im Rahmen von Risikomanagementsystemen und regelmäßigen Berichterstattungen der Gesellschaften (u. a. Quartalsberichte mit Kennzahlen) können hier naturgemäß keine abschließend belastbaren Prognosen entwickelt werden.

- Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften beeinflussen darüber hinaus in hohem Maße das Ergebnis der BSBG. So liegen in den vom Plan abweichenden Ergebnisentwicklungen der Tochtergesellschaften auch Chancen und Risiken.
- Immobilien: Die Gesellschaft hat sich und wird sich von Einzelgrundstücken trennen und verfügt damit im Wesentlichen nur über die Gewerbeimmobilien an den Standorten Wilhelmstraße (einschließlich des Objekts an der Neuen Knochenhauerstraße) sowie der Taubenstraße. Während der Standort Taubenstraße langfristig an die BVAG (Taubenstraße 7) bzw. das NSI (Taubenstraße 8) vermietet ist und sich hier grundsätzlich ein Instandhaltungs- und Vermietungsrisiko ergibt, ist die Situation bezogen auf den Standort Wilhelmstraße 62 – 71 ambivalenter. Chancen ergeben sich durch die vorgesehene Entwicklung des gesamten Areals im Rahmen einer Konzeptvergabe, Risiken durch das leerstehende Gebäude mit entsprechenden Aufwendungen bis zur erfolgreichen Vermarktung des Grundstücks.
- Finanzbereich: Chancen und Risiken entstehen im Zusammenhang mit einer Veränderung des Zinsniveaus. Im Planungszeitraum entsteht trotz der im Jahr 2024 erfolgten Kapitaleinlage der Gesellschafterin Stadt Braunschweig weiterer Liquiditätsbedarf. Aus heutiger Sicht besteht diesbezüglich kein Risiko, da kurz- bis mittelfristig eine konzerninterne Finanzierung sichergestellt wird. Zur mittel- und langfristigen Sicherstellung der Liquidität sind wie unter Ziff. 5 dargestellt mit der Gesellschafterin Stadt Braunschweig bereits wichtige Maßnahmen abgestimmt worden. Die Abstimmungen mit der Gesellschafterin Stadt Braunschweig zu weiteren Detailmaßnahmen (insbesondere Möglichkeiten zur Tilgung des endfälligen Kredits im Jahr 2026 in Höhe von 12 Mio. Euro für den Erwerb von Anteilen an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig) werden fortgesetzt.



- Steuern: Im Konzern BSBG wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungs- sowie auch dem Hafenbereich realisiert; damit entstehen erhebliche Steuervorteile. Hier besteht permanent ein latentes Risiko, dass diese Konstruktion von der Steuerverwaltung nicht mehr anerkannt werden könnte. Ein weiteres latentes Risiko wird darüber hinaus vor dem Hintergrund der immer wiederkehrenden Diskussion und der sich möglicherweise einmal verändernden Rechtslage darüber gesehen, dass Verlustausgleichszahlungen an manche Gesellschaften als verdeckte Gewinnausschüttung angesehen werden könnten.

Gegenläufig könnten - nach der vor einigen Jahren erfolgten Übertragung von Anteilen an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH auf die BSBG - durch eine Optimierung der Konzern- und Beteiligungsstruktur eventuell noch weitere Chancen zur Verbesserung der Steuerposition entstehen.

Durch die Einführung eines Tax Compliance Management Systems sind darüber hinaus Risiken aus operativem Fehlverhalten weiter minimiert und Strafen wegen Organisationsmängeln nahezu ausgeschlossen worden. Zwischenzeitlich haben auch alle Beteiligungsgesellschaften entsprechende Systeme implementiert oder bereiten ihre Einführung vor. Insofern werden auch im Rahmen der seit inzwischen über drei Jahre laufenden Betriebsprüfung keine überraschenden Sachverhalte erwartet.

- Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der BSBG werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft; ggf. werden sie abgewertet. Ein latentes Risiko liegt hier grundsätzlich vor allem im Bereich der Beteiligungsbuchwerte. Es wird aktuell aber kein besonderes Risiko gesehen.

# Wirtschaftsplan 2025



**und mittelfristige Unternehmensvorschau 2026 bis 2029  
mit Plan/Vorschau 2024**

- × **Erfolgsplan**
- × **Investitionsplan**
- × **Personalplan**

# Erfolgsplan

	Vorschau	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2024	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	8.364,6	8.603	8.783	9.086	9.334	9.599	9.820
Sonstige betriebliche Erträge	950,0	1.230	224	228	233	237	242
Umsatzerlöse und Erträge gesamt	9.314,6	9.833	9.007	9.315	9.567	9.836	10.062
Materialaufwand	2.169	2.135	2.217	2.286	2.354	2.425	2.476
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.951	1.970	1.990	2.050	2.111	2.174	2.218
Aufwendungen für bezogene Leistungen	218	164	227	236	243	250	258
Personalaufwand	5.314	5.472	5.504	5.669	5.830	5.996	6.166
Löhne und Gehälter	4.464	4.596	4.620	4.759	4.901	5.048	5.200
Soziale Abgaben	850	875	884	911	929	948	967
Abschreibungen	350	425	385	395	395	450	460
Sonstige betriebliche Aufwendungen	618	612	643	640	650	670	660
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34	45	40	40	40	40	42
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>829</b>	<b>1.146</b>	<b>219</b>	<b>287</b>	<b>301</b>	<b>260</b>	<b>262</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	32	30	30	30	30	30	30
Erträge aus Beteiligungen (MNS)	227	157	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung</b>	<b>1.024</b>	<b>1.273</b>	<b>189</b>	<b>257</b>	<b>271</b>	<b>230</b>	<b>232</b>

# Erfolgsplan

## **Ertrag**

Bundes- und Landesausgleichsregularien aus dem 49-Euro-Ticket sind nach aktuellem Kenntnisstand in der Prognose 2024 sowie als Fortführung 2025 ff angesetzt. Noch fehlen klare Bemessungsergebnisse sowie die Klarheit von Bund, Land und/oder Gebietskörperschaften zur weiteren Finanzierung. Eine Beendigung oder Preiserhöhung des Tickets aufgrund der unklaren oder fehlender Co-Finanzierung ist nicht ausgeschlossen und wird in Unternehmensverbünden diskutiert.

## **Erträge Fahreinnahmen**

Die neu verhandelten Ausgleichsbeträge (Allgemeine Vorschrift (AV), EAV) zeigen positive Wirkungen für die KVM, ebenso wie die Anhebung des K4-Wertes, der zur Finanzierung der kriegsbedingten Mehrkosten unerlässlich ist. Die Planung basiert auf einer Unternehmensfortführung auch nach Ablauf des durch den RGB auf 2025 verschobenen Konzessionsendes der Teilnetze 50/52.

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position nimmt die Wirkung aus den Verkäufen Mundstock Reisen und MNS auf. Da Mundstock Reisen im Abschluss 2023 um 300 TEuro aufgewertet wurde, verringert sich der Betrag in 2024 um den identischen Betrag, was die Abweichung zum Plan erklärt. Es handelt sich um die in 2024 vereinnahmten Verkaufserlöse, die um die bestehenden Buchwerte auf Ebene der KVM zu verringern sind.

## **Energiepreis**

Die Dieselpreisverläufe sind bestmöglich beplant. Die Strompreisentlastungsbeträge aus 2023 sind weiterhin bei der KVM als Ertrag verbucht. Entsprechende Regularien sind gegenüber dem Energieversorger BSI Energy stadtkonzernweit abgestimmt und eingereicht. Der Umgang mit den Energiepreisanstiegen, den Dieselmehraufwendungen 2023 wird auskunftsgemäß über die AV gegenfinanziert und in 2024 für 2023 endbearbeitet.

## **Personal**

Die Wirkung des Tarifabschlusses aus Sommer 2023 ist samt der prozentualen Steigerung für 2025 ff eingepreist.

## **Zinsen**

Der Fremdkapitalzinsmarkt ist derzeit angespannt und volatil.

Der Wirtschaftsplan basiert auf einer ausreichenden Finanzierung der Mehrkosten durch Energiekrise, D-Ticket etc. über die Allgemeine Vorschrift des RGB/Bundeshilfen sowie in einem ausreichenden Einnahmeaufteilungsvertrag. Etwaige Anteilsveräußerungen an der PVG oder Effekte aus einem Vergabeverfahren des RGB sind mangels Abschätzbarkeit kein Planbestandteil.

# Investitionsplan

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
<u>Gebäude/Außenanlagen</u>	40	0	150	20	20	20	20
<u>Fahrzeuge</u>							
Linienbus	0	550	330	0	0	800	800
PKW	0	0	0	15	0	15	0
<u>Masch. Anlagen</u>	40	20	20	20	20	20	20
<u>Betriebs- und. GA, GWG, EDV</u>							
Betriebshof Wedtlenstedt	10	15	55	380	130	30	10
<b>Gesamt</b>	<b>90</b>	<b>585</b>	<b>555</b>	<b>435</b>	<b>170</b>	<b>885</b>	<b>850</b>

In 2024 wird aufgrund der Unklarheiten im Vergabeverfahren des RGB zu den Teilnetzen 50/52 keine Busbeschaffung umgesetzt. Ab 2026 sind bis Ende der Vertragslaufzeit TN 50/52 keine Beträge eingestellt, da die KVM keine Ertüchtigung benötigt. Evtl. sind zur Dekarbonisierung als Subunternehmer der BSVG Mittel für die Elektromobilität einzustellen, um auch die BSVG-Busse laden zu können. Die Infrastruktur soll ebenso mit Fördermitteln aus der Betriebshofertüchtigung co-finanziert werden. Die weiteren Entwicklungen der Clean Vehicle Richtlinie und des NVP werden dabei Berücksichtigung finden.

Für die kommenden Jahre sind kontinuierliche Busbeschaffungen geplant, um einen Busbetrieb mit angemessenen KOM gegenüber den Kunden und dem Leistungsbesteller BSVG zu gewährleisten.

Der in 1991 errichtete Betriebshof bedarf einer Dachinstandsetzung aufgrund von Undichtigkeiten. Für die Liegenschaft wird in 2025 ein etwas höheres Budget eingestellt, um die altersbedingt erwartbar häufigeren Maßnahmen umsetzen zu können.

**Fremdkapital** - Die benötigten Mittel werden bedarfskonform über das Unternehmen am externen Kapitalmarkt eingeholt.



# Personalplan

	Vorschau 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Angestellte	8	8	8	8	8	8	8
Gewerbliche	110	105	119	119	119	119	119
Auszubildende*	0	0	0	0	0	0	0
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0	0
gewerblich	0	0	0	0	0	0	0
<b>Bestand</b>	<b>118</b>	<b>113</b>	<b>127</b>	<b>127</b>	<b>127</b>	<b>127</b>	<b>127</b>

Fahreranzahl inkl. 9 Dauerkranke

\* Die Auszubildenden laufen derzeit über die IHK-Braunschweig

# Wirtschaftsplan 2025



**und mittelfristige Unternehmensvorschau 2026 bis 2029  
mit Plan/Vorschau 2024**

- × **Erfolgsplan**
- × **Investitionsplan**
- × **Personalplan**

# Erfolgsplan

	Vorschau 2024 T€	Plan 2024 T€	Plan 2025 T€	Plan 2026 T€	Plan 2027 T€	Plan 2028 T€	Plan 2029 T€
Umsatzerlöse	7.002,4	6.883	7.528	7.716	7.947	8.106	8.228
Sonstige betriebliche Erträge	564,7	579	276	282	287	293	299
Umsatzerlöse und Erträge gesamt	7.567,1	7.462	7.804	7.997	8.234	8.399	8.527
Materialaufwand	2.602,8	2.720	2.668	2.721	2.776	2.831	2.916
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.708,7	1.747	1.751	1.786	1.822	1.859	1.914
Aufwendungen für bezogene Leistungen	894,1	973	916	935	954	973	1.002
Personalaufwand	3.337,9	3.300	3.466	3.426	3.570	3.641	3.714
Löhne und Gehälter	2.803,8	2.742	2.916	2.852	3.003	3.064	3.125
Soziale Abgaben	534,1	558	550	575	567	578	589
Abschreibungen	495,6	508	780	858	901	900	860
Sonstige betriebliche Aufwendungen	597,0	632	632	645	657	671	684
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,8	3	3	3	3	3	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,4	24	30	28	28	28	26
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>530,3</b>	<b>281</b>	<b>231</b>	<b>322</b>	<b>305</b>	<b>331</b>	<b>329</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,7	5	5	5	5	5	5
Sonstige Steuern	0,3	16	16	16	16	16	16
<b>Jahresergebnis</b>	<b>522,3</b>	<b>260</b>	<b>210</b>	<b>301</b>	<b>284</b>	<b>310</b>	<b>308</b>



# Erfolgsplan

## **Ertrag**

Bundes- und Landesausgleichsregularien aus dem 49-Euro-Ticket sind nach aktuellem Kenntnisstand in der Prognose 2024 sowie als Fortführung 2025 ff angesetzt. Noch fehlen klare Bemessungsergebnisse sowie die Klarheit von Bund, Land und/oder Gebietskörperschaften zur weiteren Finanzierung. Eine Beendigung oder Preiserhöhung des Tickets aufgrund der unklaren oder fehlender Co-Finanzierung ist nicht ausgeschlossen und wird in Unternehmensverbünden diskutiert.

## **Erträge Fahreinnahmen**

Die neu verhandelten Ausgleichsbeträge (Allgemeine Vorschrift (AV), EAV) zeigen positive Wirkungen für die PVG, ebenso wie die Anhebung des K4-Wertes, der zur Finanzierung der kriegsbedingten Mehrkosten unerlässlich ist. Die Planung basiert auf einer Unternehmensfortführung auch nach Ablauf des durch den RGB auf 2025 verschobenen Konzessionsendes der Teilnetze 50/52.

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position nimmt wesentlich aperiodische Erträge, welche in den Planjahren nicht in der Höhe eintreffen werden.

## **Energiepreis**

Die Dieselpreisverläufe sind bestmöglich beplant. Die Strom- und Gaspreisentlastungsbeträge 2023 sind bei der PVG als Ertrag verbucht. Entsprechende Regularien sind gegenüber dem Energieversorger BSI Energy stadtkonzernweit abgestimmt und eingereicht.

## **Personal**

Die Wirkung des Tarifabschlusses aus Sommer 2023 ist samt der prozentualen Steigerung für 2025 ff eingepreist.

## **Zinsen**

Der Fremdkapitalzinsmarkt ist derzeit angespannt und gleichsam volatil.

## **Berücksichtigung des "KVM-Gutachtens"**

Die Planansätze sind unter der Maßgabe einer Geschäftsfortführung gemäß Ist-Struktur getroffen. Dieser Rahmen wird nach Umsetzung einer veränderten Anteilsverteilung durch Verkauf oder als Folge des Vergabeverfahrens des RGB spätestens ab 2028 anzupassen sein.

Der Wirtschaftsplan der PVG basiert auf einer ausreichenden Finanzierung der Mehrkosten durch Energiekrise, D-Ticket etc. über die Allgemeine Vorschrift des RGB/Bundeshilfen sowie in einem ausreichenden Einnahmeaufteilungsvertrag und der Fortführung des Geschäftes unter Goin-Concern-Gesichtspunkten. Relevante Abweichungen dazu werden in den zuständigen Gremien vorbesprochen und vorgestellt.

# Investitionsplan

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
<u>Gebäude</u>	35	10	20	20	20	20	20
<u>Fahrzeuge</u>							
Sololinienbusse	0	280	400	350	0	0	0
Gelenkbusse	0	700	720	200	0	0	0
<u>Masch. Anlagen</u>	5	0	0	0	0	0	0
<u>Betriebs- und GA, GWG, EDV</u>	5	10	10	10	10	10	10
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>1.000</b>	<b>1.150</b>	<b>580</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

In 2024 wird voraussichtlich aufgrund des schwebenden Vergabeverfahrens des RGB zu den Teilnetzen 50/52 keine Busbeschaffung umgesetzt. Spätestens ab 2028 sind gesellschaftsrechtliche Änderungen zu erwarten, was einen Einfluss auf die Planung hat.

Im Grundsatz sind perspektivisch Mittel für die Elektromobilität vorzusehen, unabhängig von einer Eigentümerschaft.

Für 2028 und 2029 sind keine Buserwerbe vorgesehen.

Die weiteren Entwicklungen der Clean Vehicle Richtlinie und des NVP werden bzgl. der PVG primär von den Vorgaben des Vergabeverfahrens und der weiteren gesellschaftsrechtlichen Entwicklung abhängen.

Der in 2003 errichtete Betriebshof der PVG wird aus den Erfahrung der KVM-Liegenschaft mit einem etwas höheren Budget ausgestattet, um die altersbedingt erwartbar häufigeren Maßnahmen umsetzen und Sicherungssysteme einbringen zu können. Diese Maßnahmen werden sich über den Anteilskaufpreis bzw. die Mieterträge refinanzieren.

**Fremdkapital** - Die benötigten Mittel werden bedarfskonform über das Unternehmen am externen Kapitalmarkt eingeholt.

# Personalplan

	Vorschau 2024	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
Angestellte	5	5	5	5	5	5	5
Gewerbliche	72	70	75	75	75	75	75
Auszubildende	0	0	0	0	0	0	0
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0	0
gewerblich	0	0	0	0	0	0	0
<b>Bestand</b>	<b>77</b>	<b>75</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>80</b>

Fahreranzahl inkl. 9 Dauerkranke